FrankfurterRundschau

QR-Code scannen und
Artikel online lesen:

www.fr.de/-93658846.html

Frankfurt: Römer-Koalition hat nur noch eine Stimme Mehrheit

31.03.2025, 17:02 Uhr
Von: Florian Leclerc, Georg Leppert

Die Stadtverordnetenversammlung im Römer © Peter Jülich

Ein Stadtverordneter der FDP wechselt zu BFF-BIG. Für das Viererbündnis wird es nun eng.

Die Römer-Koalition aus Grünen, SPD, FDP und Volt hat nur noch eine Stimme Mehrheit. Wie am Montag bekannt wurde, wechselt der FDP-Stadtverordnete Peter Paul Thoma zur Fraktion von BFF-BIG.

Die Römer-Koalition hat damit nur noch 47 Stadtverordnete. Die Opposition besteht aus 46 Mandatsträgern. Sollte ein weiterer Stadtverordneter das Koalitionslager verlassen, wären wechselnde Mehrheiten für die Anträge der Römer-Koalition notwendig. Die nächsten Kommunalwahlen stehen im Frühjahr 2026 an.

„Dieser Schritt ist mir nicht leichtgefallen, jedoch sehe ich keine Zukunft mehr für mich in einer FDP-Fraktion, die sich in der Koalition mit Grünen, SPD und Volt bis zur Unkenntlichkeit verbiegt und dafür herbe Kritik aus der eigenen Wählerschaft erntet“, sagte Thoma zur Begründung. Der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker war seit 2021 für die FDP im Römer und hat die Fraktion am 31. März verlassen. Von 2017 bis 2021 saß er für die FDP im Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend).

Peter Paul Thoma © 2 Pressefotos Peter Paul Thoma – zur redaktionellen Nutzung freigegeben

Er wolle seinem Motto „Umweltschutz und Marktwirtschaft sind kein Widerspruch“ und seiner liberaler Gesinnung treu bleiben, sagte er weiter. Nachtreten wolle er nicht. Schon im Februar war Uwe Schulz von der FDP zu BFF gewechselt. Seine Fraktion hatte ihn zuvor als mobilitätspolitischen Sprecher abgesetzt.

Für die Koalition wird es nun eng – auch ohne, dass es weitere Wechsel gibt. Es reicht, dass bei Sitzungen (etwa durch Krankheiten) im Lager der Regierungsfraktionen mehr Stadtverordnete ausfallen als in der Opposition. Schon hätte die Koalition an dem Abend keine Mehrheit mehr.

Was das bedeuten kann, zeigte sich schon vor einigen Wochen, als die Stadtverordnetenversammlung den umstrittenen Ausbau der Bockenheimer Landstraße beschloss. Zeitweise sah es so aus, als verfüge die Koalition nicht über genügend Stimmen. Die Opposition meldete daraufhin die namentliche Abstimmung an. Sprich: Es wird nicht wie sonst üblich gefragt, welche Fraktion sich wie verhält, sondern alle Stadtverordneten werden einzeln aufgerufen und geben ihr Votum ab. Danach wird ausgezählt.

Frankfurt: Fraktionschef der Grünen mahnt zur Disziplin

Als es um die Bockenheimer Landstraße ging, brachten Grüne, SPD, FDP und Volt schließlich doch noch die nötigen Stimmen zusammen. Zudem erhielten sie sogar Unterstützung von kleineren Fraktionen aus der Opposition. Gerade bei Haushaltsfragen kann sich die Koalition auf Stimmen aus dem gegnerischen Lager aber nicht verlassen. So weit Ökolinx-ELF und CDU, Linke und AfD auch politisch auseinander liegen: Im Zweifel lehnen sie alle die Etat-Pläne der Koalition ab.

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremderInhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

„Ein Jahr kann noch verdammt lang sein“, kommentierte dann auch Michael Müller, der Fraktionschef der Linken, in den sozialen Medien. Derweil sagte Dimitrios Bakakis, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Römer, auf FR-Anfrage: „Wir werden uns noch disziplinierter verhalten als bisher.“ Abgesehen von schweren Krankheitsfällen gelte Anwesenheitspflicht in der Stadtverordnetenversammlung.

Die BFF-BIG-Fraktion gewinnt damit weiter an Bedeutung. Sie hat nun fünf Mitglieder. Fraktionschef Mathias Pfeiffer, Ingeborg Leineweber, Uwe Schulz, Peter Paul Thoma sowie Haluk Yildiz von der Partei BIG. Bei der Kommunalwahl 2021 hatten die Bürger für Frankfurt (BFF) zwei Prozent der Stimmen erhalten. Das reichte für zwei Mandate.